

DRK Intern

05 | 2025

Fach- und Führungskräfte-
information für
Ehren- und Hauptamt

Thema des Monats
Strategie 2030
Projekte
Aus den Mitgliedsverbänden
Meldungen
Ausland
Publikationen und Termine
60 Jahre DRK-Service GmbH



Katastropheneinsatz im Ahrtal: Das DRK war zeitgleich mit über 3.500 Helfenden vor Ort und unterstützte unter anderem durch Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Der LUISE-Prozess im DRK

Bereit, wenn es darauf ankommt

Besser gewappnet sein für Krisen und Katastrophen: Das ist das Ziel des LUISE-Prozesses im DRK, der aufbauend auf den Erkenntnissen aus der Ahrtal-Flut angestoßen wurde. Hierbei geht es darum, die Einsatzfähigkeit des DRK im Krisenfall zu stärken, Strukturen und Abläufe weiterzudenken und einen ganzheitlichen Prozess zu schaffen, der alle Bereiche des DRK-Gesamtverbandes einbezieht.

„Prinzipiell können Menschen sehr wohl aus Katastrophen lernen“, so die Klimatologin und Physikerin Friederike Otto. „Aber das Ahrtal zeigt [...], dass das kein Selbstläufer ist. Man braucht dafür Menschen, die das Momentum nutzen [...] und die das Know-how haben, Dinge auch wirklich zu ändern.“

Diese Erkenntnis steht am Beginn des LUISE-Prozesses. Er knüpft unmittelbar an die Ergebnisse an, die aus der Evaluation des DRK-Hochwassereinsatzes 2021 hervorgegangen waren. Im Laufe der nächsten fünf Jahre sollen demnach sämtliche erarbeitete und durch den §16-3-Beschluss verabschiedete Handlungsempfehlungen umgesetzt werden. Damit ist er derzeit einer der wichtigsten Verbandsentwicklungsprozesse im DRK.

Ganzheitliche Einsatzfähigkeit

Der Name ist dabei Programm: LUISE steht für Lern- und Umsetzungsprozess zur Implementierung strukturierter Einsatzfähigkeit. Er verweist auf Luise von Baden, Gründerin des Badischen Frauenvereins und Wegbereiterin der ersten Schwesternschaft des späteren Roten Kreuzes. Der

Name schafft eine einprägsame Identität für den Gesamtprozess – nach innen wie nach außen – und lenkt den Blick auf die ganzheitliche Einsatzfähigkeit des DRK.

Krisenmanagement neu denken

Im Zentrum steht ein weiterentwickeltes Verständnis von Krisenmanagement im DRK: vorausschauend, koordiniert und wirksam, basierend auf der großen Erfahrung, die im Verband aufgebaut wurde. Krisenbewältigung wird dabei ganzheitlich gedacht, von Naturkatastrophen über technische Großschadenslagen und Pandemien bis hin zum klassischen Zivilschutz im Spannungs- und Verteidigungsfall.

Dynamische Struktur

Ein zentrales Element im Prozess ist die Modernisierung des Komplexen Hilfe-

leistungssystem (KHS): kein statischer Notfallplan, sondern ein dynamisches Netzwerk von Fähigkeiten, das Menschen, Wissen und Abläufe wirksam verbindet. Wir setzen auf gute Vorbereitung und Kooperation, um im Ereignisfall gemeinsam handlungsfähig zu sein.

Offen und partizipativ

Der Prozess bindet alle Bereiche des DRK-Gesamtverbandes zu unterschiedlichen Zeitpunkten und Themen ein. Er wird das DRK als einen der größten Akteure im Bevölkerungsschutz von innen heraus stärken und tragfähige Strukturen schaffen. Damit

legen wir gemeinsam das Fundament für ein noch moderneres, lernfähigeres und krisenfesteres DRK. LUISE ist dabei offen, partizipativ und transparent gestaltet – regelmäßige Berichte, Austauschformate und Beteiligungsmöglichkeiten sichern Mitwirkung und Akzeptanz im Verband.



Zentrale Themen im LUISE-Prozess:

- Strukturierte Zusammenarbeit zwischen allen Verbands-ebenen
- Klare Rollen-, Kommunikations- und Entscheidungswege
- Gemeinsame Standards und verbindliche Prozesse
- Integration von Alltags- und Krisenstrukturen
- Stärkung von Aus- und Fortbildung sowie Wissensmanagement
- Einbindung von Spontanhelfenden

Ergebnismilensteine:

- 2025/26 – Klärung von Rollen, Funktionen und Prozessen
- 2027/28 – Optimierung von Kommunikation, Ausbildung und Verbandsprozessen
- 2029/30 – Verstetigung effizienter Strukturen, Finalisierung des KHS

Kontakt: Anita Möller, a.moeller@drk.de

Strategie 2030

Neue Förderprojekte für die Strategieumsetzung

Im Rahmen des zweiten Förderschwerpunkts der DRK-Strategie 2030 wurden fünf Projekte ausgewählt. Sie zeigen, wie die Strategie wirksam und zukunftsorientiert umgesetzt wird.

Krisenkompetenz an Schulen stärken

Im DRK-LV Oldenburg wird ein interaktives Bildungsmodul für Kinder und Jugendliche entwickelt, um Krisen wie Stromausfälle oder Extremwetterlagen besser zu verstehen und zu bewältigen. Kooperationspartner ist eine ukrainische Schule mit Erfahrungen aus dem Schulalltag im bewaffneten Konflikt.

Kontakt: Hilke Loerts, hilke.loerts@lv-oldenburg.drk.de

Ehrenamt & Migration

Wie kann Integration im Ehrenamt gelingen? Im DRK-LV Hessen werden praxisnahe Konzepte und Workshops erarbeitet, um Neuzugewanderte nachhaltig in die DRK-Strukturen einzubinden.

Kontakt: Yasmin Chaouli, yasmin.chaouli@drk-hessen.de



Digitales Handbuch für die Wasserwacht

Das Handbuch bündelt Wissen rund ums Mitgliedermanagement – von der Gewinnung über die Entwicklung bis zur Kultur. Es soll bundesweit als praktisches Werkzeug für die Wasserwacht des DRK nutzbar sein.

Kontakt: Katy Völker, k.voelker@drk.de

Klimaresilient in die Zukunft

Im DRK-KV Vulkaneifel werden in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis MINT-basierte Bildungsformate für junge Zielgruppen entwickelt. Das Ziel: Klimarisiken besser verstehen und aktiv Vorsorge betreiben.

Kontakt: Manfred Wientgen, pegelprojekt@vulkaneifel.drk.de

Promptathon – KI für das DRK

Im DRK-LV Sachsen wird der kreative Umgang mit Künstlicher Intelligenz gefördert. In einer „Textwerkstatt“ entwickeln Ehren- und Hauptamtliche gemeinsam KI-Prompts – praxisnah, schnell und kollaborativ.

Kontakt: Linda Radtke, l.radtke@drksachsen.de

DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften 2025

Leistungsstärke und Teamgeist im Ehrenamt

Das DRK zum Anfassen und Mitmachen – diese Vision wurde beim **Bundeswettbewerb der Bereitschaften 2025** in Fulda Realität. Über 500 DRK-Ehrenamtliche aus ganz Deutschland waren vom 19. bis 21. September in die Domstadt gekommen, um bei dem Teamwettbewerb gegeneinander anzutreten. Die Veranstaltung, organisiert vom DRK-KV Fulda, wurde zum großen Erfolg.

„Das DRK ist für mich nicht nur eine Herzenssache, sondern eine Berufung“, betonte die Präsidentin des DRK-KV Fulda, Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, im Rahmen der Veranstaltung. „Diese Vielfalt. Diese einzigartige Hilfsorganisation, die weltweit eine starke Gemeinschaft darstellt, ist durch keine andere Organisation zu ersetzen.“

Ehrenamt erlebbar machen

Für Christian Erwin, Kreisbereitschaftsleiter beim DRK-KV Fulda, und seine mehr als 700 Ehrenamtlichen im Landkreis gilt: „Wir sind da, wo wir gebraucht werden.“ Und genauso lief es auch beim Bundeswettbewerb. „Alle haben mit angepackt. So ein Event geht nur im Team“, erklärt der Cheforganisator. „Als klar war, dass wir die Ausrichter dieses hochkarätigen



Helfen als Team: Übungsstation während des Wettbewerbs

Wettbewerbs und damit auch Botschafter für ganz Deutschland werden, hat sich sofort eine Maschinerie in Gang gesetzt, mit dem Ziel, Ehrenamt in der ganzen Stadt erlebbar zu machen.“

Starker Einsatz

An 16 Stationen durchliefen die Teilnehmenden zehn verschiedene Disziplinen aus den DRK-Fachbereichen Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Technik und Logistik sowie Psychosoziale Notfallvor-

sorge. Der Fokus lag auf Abwechslung und Spannung, aber vor allem auch auf Leistungsbereitschaft. Das Team aus dem DRK-LV Baden-Württemberg sicherte sich letztlich den Bundessieg.

„Das war ein absolutes Highlight für unsere Helfenden“, resümierte Christian Erwin nach der Veranstaltung. „Alles ist reibungslos verlaufen und ich bin stolz auf das gesamte Team, das diese Meisterleistung mit viel Leidenschaft gestemmt hat.“ Zehn Führungskräfte vom DRK-KV Fulda gehörten zum Kern-Organisations-Team rund um den Kreisbereitschaftsleiter. Insgesamt hatte er 300 Helfende aus dem DRK-KV Fulda rekrutiert, die sich bei Vorbereitung, Organisation, Verpflegung und Durchführung engagierten.

Starkes Ehrenamt, leistungsstarkes Rotes Kreuz

Was jetzt bleibt, ist die Wirkung: für ein starkes Ehrenamt, ein leistungsstarkes Rotes Kreuz und eine Gemeinschaft, die für alle, die sich engagieren möchten, einen Platz findet. Christian Erwin bekräftigt: „Wir sind ein starker Anker und unverzichtbarer Teil der Gesellschaft – dank aller, die für das DRK tätig sind.“



Prominenter Besuch: Prof. Dr. Roman Poseck, Hessischer Innenminister, mit DRK-Organisationsleiter Christian Erwin

Kontakt: Christoph Schwab,
christoph.schwab@drk-fulda.de

DRK-LV Badisches Rotes Kreuz / DRK-LV Baden-Württemberg

Entstehung einer Arbeitgebermarke: „Wir. Neu gedacht.“

Zwei Landesverbände auf der Suche nach ihrer gemeinsamen Identität als Arbeitgeber. Ein Prozess voller Erkenntnisse, Reibung und Zusammenhalt.



Nachgefragt: Was macht die Arbeit beim DRK in Baden-Württemberg so besonders?

Vor einem Jahr begaben sich der DRK-LV Badisches Rotes Kreuz und der DRK-LV Baden-Württemberg zusammen mit der Landestarifgemeinschaft in Baden-Württemberg auf eine spannende Reise: Anhand der Leitfragen „Wer sind wir als Arbeitgeber?“ und „Warum sollte jemand bei uns arbeiten wollen?“ sollte eine **gemeinsame Arbeitgebermarke** definiert werden.

Werte und Wirkung

In Zusammenarbeit mit einer Agentur sowie vielen Kolleginnen und Kollegen wurden in Workshops Werte und kulturelle Merkmale erfragt, priorisiert und zu Kernaussagen für die Arbeitgeberpositionierung der baden-württembergischen DRK-Verbände verdichtet. Der Prozess brachte fordernde Diskussionen und neue

Erkenntnisse mit sich. Einig waren sich die Beteiligten unter anderem darin, dass sich das DRK durch eine einzigartige Vielfalt auszeichnet, während sich die Einstellung „Helfen aus Überzeugung“ durch alle Bereiche zieht. Der Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellte sich als überaus wertvoll heraus: Nur so konnte ein authentisches Bild entstehen, das als Basis für die zukünftige Ausrichtung dient.

Gestärkt in die Zukunft

Inzwischen steht die neue Arbeitgeberpositionierung – nicht als Slogan, sondern als Versprechen. Aufbauend darauf können nun Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke entwickelt werden.

Kontakt: Sarah Rainsch,
sarah.rainsch@drk-baden.de

DRK-LV Hessen

Kontinuität und neue Impulse in Wiesbaden

Der DRK-LV Hessen war am 12. und 13. September Gastgeber des Bundesausschusses Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS).

Themen waren unter anderem der erleichterte Zugang zum Ehrenamt, verbindliche Ausbildungen, Teilhabe, Sichtbarkeit sowie die Wertschätzung durch Fortbildung. Eine Handlungsempfehlung wurde einstimmig beschlossen. Des Weiteren gab es Diskussionen zur Sichtbarkeit der WuS über Gemeinschaftsgrenzen hinaus sowie zu den Entwicklungen im Altkleidermarkt. Am zweiten Tag fand die Bundesleitungswahl statt: Die bisherige Leitung mit Anette Strauß an der Spitze wurde erneut im Amt bestätigt.



Wiedergewählt:

Bundesleiterin Anette Strauß (m.) mit ihren Stellvertreterinnen Esther Fienhold und Harald-Albert Swik

DRK-LV Hessen

JRK-Bundeskonzferenz in Offenbach

Rund 90 Delegierte des Jugendrotkreuzes (JRK) trafen sich vom 27. bis 28. September in Offenbach zur 20. JRK-Bundeskonzferenz.



Die neue JRK-Bundesleitung:

Interims-Bundesleiter Marcel Bösel und die Stellvertreterinnen Alina Diribas, Andreas Gall, Laura Schaudel und Anton Stey (v. l.)

Auf der Agenda standen unter anderem die Kampagne „LAUTSTARK“, diverse Umweltprojekte und die internationale Zusammenarbeit. Die Teilnehmenden diskutierten außerdem über die Rolle des JRK als Nachwuchsverband. Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, lobte das Engagement der Jugendlichen. Bei der Wahl der Bundesleitung fand Alina Diribas keine Mehrheit, daher stellt Marcel Bösel vorerst den Interims-Bundesleiter. Als Stellvertreterinnen wurden Anton Stey (DRK-LV Sachsen), Laura Schaudel (DRK-LV Hessen), Andreas Gall (DRK-LV Baden-Württemberg) und Alina Diribas (BRK) gewählt.



Foto: Jörg F. Müller/DRK

Feierliche Einweihung: (v. l.) DRK-Generalsekretär Christian Reuter, Architekt Klaus Muhler, DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, Steinmetz Frank Rüdiger sowie Julia Menzel (Agentur Sherpa Design)

Neues DRK-Ehrenmal

Die **Stelen der Erinnerung** im Innenhof des DRK-Generalsekretariates wurden am 23. September feierlich eingeweiht. Die in einem Halbrund angeordneten Stein-säulen bilden einen Ort der Stille und Gemeinschaft – gewidmet allen DRK-Angehörigen, die im Dienst ums Leben kamen. Die natürliche Porosität des Travertin-Gesteins symbolisiert Vielfalt und Verletzlichkeit, die geschlossene Form steht für Zusammenhalt. Abnehmbare Messingtafeln mit den Namen der Verstorbenen ermöglichen eine erweiterbare Gedenkform. Eine Glas-Stele neben dem Ehrenmal erklärt in deutscher und englischer Sprache die Symbolik. Die Stelen sind in Zusammenarbeit mit dem Steinmetzbetrieb H. Albrecht aus Berlin entstanden. Sie schaffen eine lebendige Erinnerungskultur für den Gesamtverband.

AG der Rotkreuz-Museen feierte Jubiläum

Vor 25 Jahren schlossen sich die ehrenamtlich geführten Rotkreuz-Museen in Deutschland zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Heute bewahren 13 Museen bundesweit das materielle Erbe von über 160 Jahren Rotkreuz-Geschichte. Die engagierten Ehrenamtlichen, meist ohne museale Ausbildung, vermitteln Geschichte lebendig anhand historischer Gegenstände. Zur diesjährigen Jahrestagung waren 32 Museumsverantwortliche im Rotkreuz-Museum Vogelsang in der Eifel zusammengekommen. Rolf

Zimmermann, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, mahnte, das Fortbestehen der Erinnerungshäuser zu sichern. Er rief die Museumsleitenden dazu auf, frühzeitig

den Staffelstab an die nächste Generation weiterzugeben – ein Weg, den er selbst bereits eingeschlagen hat.

Kontakt: Dr. Petra Liebner, p.liebner@drk.de



25. Treffen: Im DRK-Museum Vogelsang in der Eifel kamen die Verantwortlichen der deutschen Rotkreuz-Museen zusammen.

Videokampagne zum humanitären Völkerrecht

Vom 20. bis 30. September wurden im Rahmen einer Videokampagne zum **humanitären Völkerrecht** deutschlandweit Videoclips auf digitalen Werbetafeln gezeigt. Sie veranschaulichten, welche Regelungen es für das Verhalten von Konfliktparteien gibt und wie die Zivilbevölkerung, die humanitäre Hilfe sowie Gesundheitseinrichtungen und -personal geschützt werden können. Die Botschaft: Auch im Krieg gibt es Regeln! Die Kampagne wurde im Rahmen der DRK-Verbreitungsarbeit konzipiert, um die Öffentlichkeit für die Bedeutung des humanitären Völkerrechts zu sensibilisieren. Sie wurde in diesem Jahr durch eine Finanzierung der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz möglich gemacht.

Kontakt: hvr@drk.de



Foto: Esther Schmel/DRK

HVR-Videokampagne: Anzeigetafel am Hauptbahnhof in Mainz

Schulung zu Selbsthilfekompetenz in Krisen

Der DRK-KV Bonn hat ein neues Schulungsformat entwickelt, das Bürgerinnen und Bürger befähigt, in Krisen handlungsfähig zu bleiben. Im Projekt **Selbsthilfe in außerordentlichen Notlagen**, gefördert durch STADA, wurden erstmals Spontanhelfende über die Plattform TEAM Bonn zu Themen wie Erste Hilfe, Selbstschutz und psychische Stabilität geschult. Drei kompakte Pilotkurse vermittelten praxisnahes Wissen in realistischen Übungsszenarien. Die Universität Hamburg begleitete das Projekt auf wissenschaftlicher Ebene und konnte deutliche Lernfortschritte und eine hohe Zufriedenheit bei den Lernenden feststellen. Aufgrund der großen Nachfrage soll das Format auch 2026 fortgeführt werden. Für interessierte Kreisverbände stellt der DRK-KV Bonn die Materialien gerne zur Verfügung.

Kontakt: Florian Krahe, info@drk-bonn.de



Foto: Willing-Holtz/DRK

Die Landschaftspflege gehört zum Leistungsspektrum der DRK Werkstätten Meißen

Neue Foto- und Videoserie

Um die Arbeit von Menschen mit Behinderung sichtbar zu machen, entstanden im Sommer in den DRK Werkstätten Meißen neue **Foto- und Videoaufnahmen**. Sie zeigen den Arbeitsalltag, die Motivation und Erfolgsgeschichten der Beschäftigten sowie das Engagement der Angestellten. Die Einblicke verdeutlichen, wie Inklusion und Teilhabe im DRK täglich gelebt werden. Die Werkstätten bieten Menschen mit Einschränkungen sinnstiftende Arbeit und unterstützen sie auf dem Weg in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Kontakt: Moritz Meyer, m.meyer@drk.de

Virtuelle HVR-Lunches 2025

Am 4. September und 12. November fanden die verbandsweiten HVR-Lunches statt. Das Online-Format informiert regelmäßig Freiwillige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Ebenen des DRK über aktuelle Themen des humanitären Völkerrechts (HVR) und der Verbreitungsarbeit. Der erste Termin befasste sich mit urbaner Kriegsführung. In der zweiten Sitzung standen die seit 60 Jahren bestehenden Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung im Fokus.

Kontakt: hvr@drk.de

Kollektives Wissensmanagement stärken

Täglich entstehen bei der Arbeit im DRK wertvolle Daten, zum Beispiel über Bedarfe und die Nutzung von Angeboten. Damit lassen sich Veränderungen aufzeigen, Argumente für die Interessenvertretung stärken und Geschäftsfelder evidenzbasiert weiterentwickeln. Grundvoraussetzung ist, dass die zahlreichen Daten im DRK leichter auffindbar sind, damit sie von allen genutzt werden können. Der **DRK-Datenkatalog** bündelt dieses Wissen, macht es zugänglich und erzeugt mehr Reichweite – wenn alle mitmachen. Daher unsere Bitte: Daten teilen und gemeinsam das kollektive Wissensmanagement stärken!

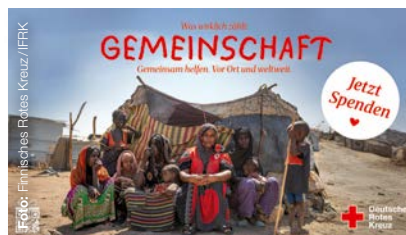
Kontakt: data@drk.de



Weihnatskampagne 2025

Unter dem Titel „Was wirklich zählt“ stellt die diesjährige **Weihnatskampagne** universelle menschliche Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Dinge, die nicht auf dem Wunschzettel stehen, aber für alle Menschen von tiefer Bedeutung sind: Gemeinschaft, Wärme, Geborgenheit und Sicherheit.

Die Kampagne zeigt anhand eindrucksvoller Beispiele aus aller Welt, dass diese Grundbedürfnisse viele Menschen verbinden und zugleich oft unerfüllt



bleiben. Sie ruft dazu auf, Hoffnung zu schenken und gemeinsam zu helfen – vor Ort und weltweit.

Kontakt: Isabella Götzte, i.goetze@drk.de

Skulptur zum JRK-Jubiläum

Anlässlich des 100-jährigen Wirkens des Jugendrotkreuzes (JRK) wurde am 23. September die Skulptur **100 Jahre JRK** auf dem Gelände des DRK-Generalsekretariates enthüllt. Der Metallkünstler Matthias Mauritz aus Minden hat mit ihr ein symbolträchtiges Zeichen der Verbundenheit geschaffen: Im Zentrum steht eine Weltkugel, umspannt von einer Men-

schenkette – inspiriert vom JRK-Logo. Die stilisierten Figuren verkörpern Globalität und Zusammenhalt. Ein bleibendes Symbol für Engagement, Vielfalt und die Kraft der Jugend. Matthias Mauritz, der neben seiner gestalterischen Tätigkeit als Lehrer an einer Förderschule arbeitet, verbindet mit seiner Skulptur Handwerk, Pädagogik und künstlerische Vision.



Foto: Jörg F. Müller/DRK

Offizielle Enthüllung: (v. l.) DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, Metallkünstler Matthias Mauritz und JRK-Bundesleiter Marcel Bösel

DRK-Erdbebenhilfe

Unterstützung für den Roten Halbmond in Afghanistan

Nachdem Afghanistan bereits im Oktober 2023 von einem starken Erdbeben erschüttert worden war, bebte Ende August erneut die Erde. Die Erdstöße mit einer Stärke von 6,0 forderten mehr als 2.200 Menschenleben und über 3.600 Verletzte. Besonders betroffen waren diesmal die östlichen Provinzen Kunar, Nangarhar und Laghman an der Grenze zu Pakistan.

Die afghanischen Katastrophenschutzbehörden reagierten schnell mit dem Einsatz von Hubschraubern und schweren Maschinen, um Straßen freizuräumen. Schwerverletzte wurden evakuiert.

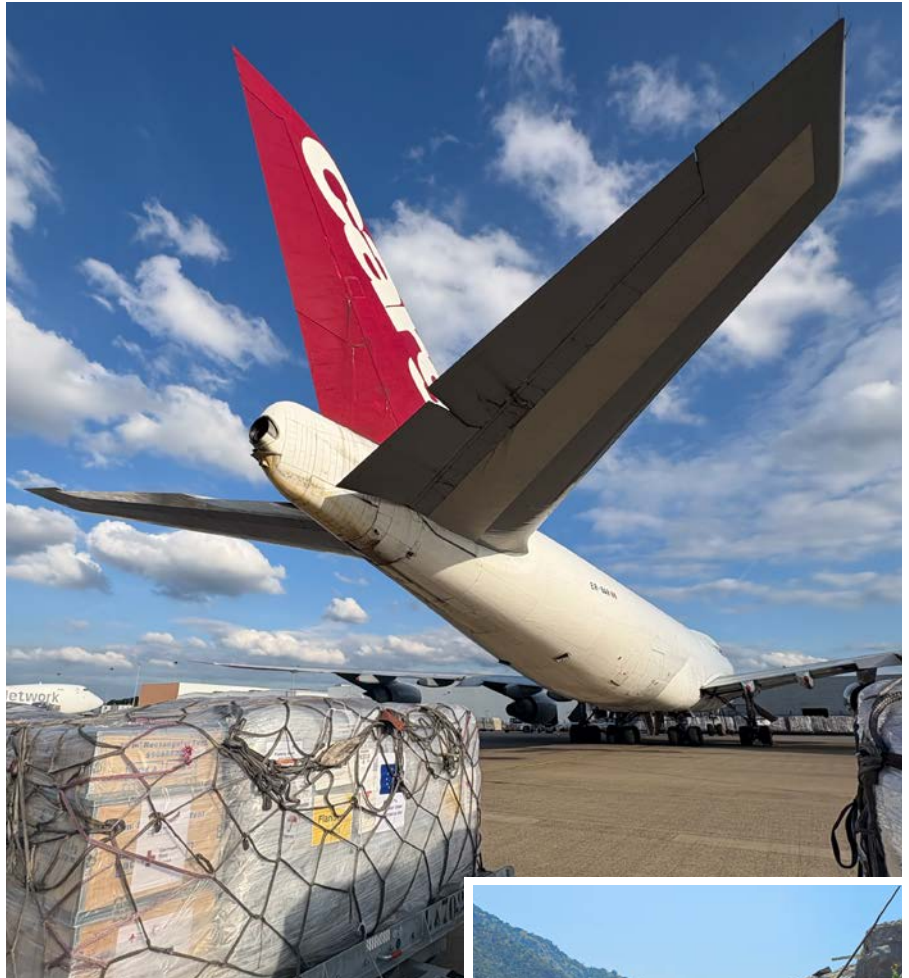
Der Afghanische Rote Halbmond (ARH) und seine Freiwilligen waren bereits kurz nach dem Erdbeben mit Katastrophen- und mobilen Gesundheitsteams im Einsatz. Sie leisteten medizinische Erstversorgung, errichteten Notunterkünfte und unterstützten lokale Gesundheitseinrichtungen – oftmals unter schwierigsten Bedingungen.

22 Tonnen Hilfsgüter

Direkt nach dem Erdbeben stand das DRK mit dem ARH und weiteren Partnern der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung in engem Austausch, um bedarfsgerecht und zielgerichtet **Hilfe zu leisten**. Das Ergebnis war eine erste Hilfsgüterlieferung, die mit Mitteln und Unterstützung des Auswärtigen Amtes, der Europäischen Union, des Belgischen Roten Kreuzes und Flandern Helps sowie durch Spenden ermöglicht wurde. Vom DRK-Logistikzentrum in Berlin-Schönefeld wurden am 23. September 232 Familienzelte, 1.040 Küchen-Sets, acht Mehrzweckzelte sowie zehn Trauma-Sets für die medizinische Nothilfe verladen, per Luftbrücke nach Kabul transportiert und dort an den ARH übergeben.

Humanitäre Hilfe

Ein Großteil der Familien, die infolge des Erdbebens ihre Häuser verloren haben, sind in einem vom ARH koordinierten Zeltlager im Distrikt Chawkay unterge-



Humanitäre Luftbrücke: Die Hilfsgüter wurden vom Flughafen Lüttich nach Kabul geflogen

kommen. Hier beteiligt sich das DRK am Programm zur Ernährungssicherung: Seit Ende Oktober wurden mit Mitteln des DRK rund 90.000 Mahlzeiten beschafft, die rund 3.500 Menschen zugutekommen.

Not lindern

„Die humanitäre Lage in Afghanistan war schon vor dem Erdbeben äußerst angespannt, nun hat sich die Situation dramatisch verschärft“, betont DRK-Generalsekretär Christian Reuter. „Wir stehen fest an der Seite unserer Schwestergesellschaft und der Zivilbevölkerung. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, die Menschen in ihrer Not nicht allein zu lassen.“



Schwer zugänglich: Das Erdbeben traf vor allem abgelegene Regionen im Osten Afghanistans

Trotz gefährlicher Nachbeben und unzugänglicher Gebiete setzen sich die Helfenden des ARH unermüdlich für die Erbebenopfer ein. Mit Unterstützung des DRK bringen sie Hilfe dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht wird – und geben den Menschen ein Stück Hoffnung zurück.

Kontakt: Cyriakus Bräutigam,
c.braeutigam@drk.de

Fotos: Mohammad Masoud Samimi / ICRC (unten), Belgisches Rotes Kreuz (oben)

Meilensteine des DRK-Suchdienstes

Anlässlich des 80-jährigen Suchdienst-Jubiläums wurde die Broschüre **Von Solferino zur Suche 2.0 – Meilensteine des DRK-Suchdienstes** überarbeitet und neu aufgelegt. Der Autor wirft darin 25 historische Schlaglichter auf die Suchdienstarbeit, deren Ursprung im Jahr 1859 liegt, als Henry Dunant die Nachrichten verwundeter und sterbender Soldaten an deren Familien übersandte. Bis heute sind sowohl die Suche nach vermissten Angehörigen als auch die Hilfe bei der Familienzusammenführung als Rotkreuz-Kernaufgabe jedes Jahr für Hunderttausende gleichbleibend von Bedeutung.

Kontakt: Iris Mitsostergios, iris.mitsostergios@drk.de



Abb.: DRK

Der Weg zur Einheit des DRK



Abb.: AVM Verlag

Die Ereignisse von 1989/90 markierten einen weltgeschichtlichen Wendepunkt – auch für das Rote Kreuz in Deutschland, das bis dahin in zwei nationalen Gesellschaften existierte. Die rasche Annäherung brachte anfangs Euphorie, doch blieben Enttäuschungen und Konflikte nicht aus. Unter dem Titel „Der schwierige Weg zu neuen Ufern“ beleuchtet das Buch zentrale Aspekte der Vereinigung aus wissenschaftlicher Sicht. Es enthält zudem zahlreiche Erinnerungen von Beteiligten. Als Band 17 der DRK-Schriftenreihe „Beiträge zur Rotkreuzgeschichte“ im **rotkreuzshop** erhältlich.

Kontakt: Dr. Petra Liebner, p.liebner@drk.de

Neuaufgabe: Kita-Handreichung „Anwaltschaftliche Vertretung“

Die sechste, komplett überarbeitete Auflage der Handreichung **Anwaltschaftliche Vertretung in DRK-Kindertageseinrichtungen** unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Interessen von Kindern und Familien bestmöglich zu vertreten. Sie verbindet theoretische Grundlagen mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes sowie konkreten Handlungsempfehlungen. Das interaktive Flipbook erleichtert durch Checklisten, Icons und Links den Transfer der Inhalte in den Kita-Alltag. Zudem besteht die Möglichkeit, einzelne Kapitel oder eine barrierearme PDF-Version herunterzuladen.

Kontakt: kitamitprofil@drk.de

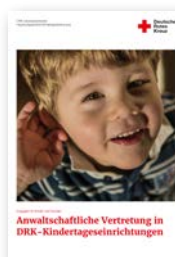


Abb.: DRK

Termine

Livestream zur Bundesversammlung

Die 74. Ordentliche Bundesversammlung des DRK findet am **29. November** ab 9:30 Uhr in Berlin statt. Unter dem Motto „Zukunft gestalten, Vergangenheit bewahren“ stehen die Wahl eines neuen Präsidiums und eine Podiumsdiskussion zum 35. Jahrestag der Wiedervereinigung an.

Live dabei sein: Der **DRK-Stream** überträgt die komplette Veranstaltung sowie das Vorabendprogramm am 28. November ab 18:00 Uhr.

Schulungen zu Markenauftritt und Gestaltung

Klar, einheitlich und professionell kommunizieren – dafür bietet das DRK regelmäßige praxisnahe Schulungen für Ehren- und Hauptamtliche an. Im Fokus stehen der sichere Umgang mit der Marke DRK, das Arbeiten mit Vorlagen in InDesign sowie die Nutzung von Canva und der DRK-Mediendatenbank. Nächste Termine:

Verwendung und Nutzung des Rotkreuz-Zeichens

Die neue Schulung vermittelt Grundlagen, rechtliche Hintergründe und praxisnahe Hinweise für den korrekten Umgang mit dem Rotkreuz-Zeichen im DRK-Alltag.

4. Dezember, 14:00 – 15:00 Uhr

Vorlagen in InDesign bearbeiten

Das Webinar bietet eine Einführung in die Grafik-Software Adobe InDesign und richtet sich speziell an Einsteiger. **11. Dezember**, 18:00 – 19:30 Uhr

Kontakt: Isabella Götze, i.goetze@drk.de

Neue Dialogreihe ab 2026

Unter dem Titel „Zukunft finanzieren: Finanzierungsansätze für eine tragfähige Wohlfahrt“ startet **Anfang 2026** eine **neue Dialogreihe**. Ob Crowdfunding oder erfolgreiche Kooperationsmodelle – in vier digitalen Terminen werden verschiedene Finanzierungsansätze gemeinsam beleuchtet. Es wird kurze Impulsvorträge und Raum für den Austausch geben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Herausforderungen, Umsetzungsmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren.

Kontakt: Clara Faust, c.faust@drk.de

„Wirkungsorientierte Projektplanung“: Neues Modul

Der kostenfreie Selbstlernkurs **Wirkungsorientierte Projektplanung** vermittelt praxisnah, wie Projekte strukturiert geplant und umgesetzt, Zielgruppen einbezogen und Wirkungen erfasst werden können. Neu dabei: ein Modul zur Selbstevaluation, das Schritt für Schritt zeigt, wie Projektmitarbeitende Evaluation als lern- und wirkungsorientierten Bestandteil ihrer Arbeit nutzen können.

Kontakt: impact@drk.de



Happy Birthday, DRK-Service!



Seit 60 Jahren ist die **DRK-Service GmbH** eine verlässliche und unverzichtbare Stütze des Deutschen Roten Kreuzes. Sei es die DRK-Dienstbekleidung oder das Erste-Hilfe-Handbuch, die neue Webseite für den Kreisverband oder die Unterstützung beim Mitgliederservice – mit ihrem breiten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen bildet die DRK-Service das organisatorische Rückgrat des Gesamtverbandes.

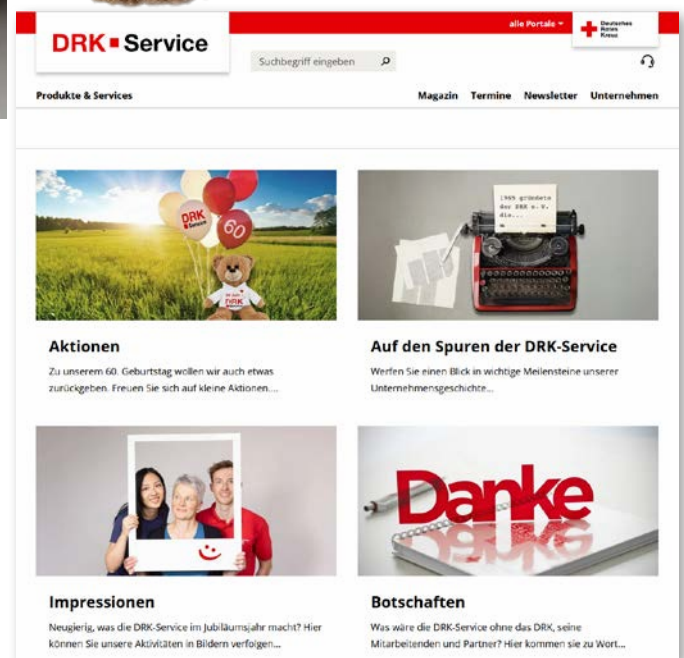
Seit ihrer Gründung im Jahr 1965 hat sich die DRK-Service kontinuierlich weiterentwickelt: Von der anfänglichen Mitgliederwerbung über Verlags- und Beschaffungsaktivitäten bis hin zur Digitalisierung wurde das Angebot Schritt für Schritt erweitert und an die Bedarfe im DRK angepasst. Besonderen Wert legt die DRK-Service dabei auf hochwertige Produkte, effiziente Dienstleistungen und innovative Lösungen.

Fokus auf Digitalisierung

Die ständigen Veränderungsprozesse im digitalen Zeitalter stellen gerade einen so großen Verband wie das DRK vor große Herausforderungen. Die DRK-Service trägt mit ihrem vielfältigen digitalen Angebot dazu bei, die Digitalisierung im DRK zu begleiten und voranzutreiben. Sie unterstützt die Gliederungen dabei, Arbeitsprozesse zu modernisieren, die Servicequalität zu verbessern und den Herausforderungen einer zunehmend digitalen Welt erfolgreich zu begegnen.

Gebündelte Kompetenzen

54 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute bei der DRK-Service in den Bereichen Verlag, Handel, Strategischer Einkauf, Digitale Dienstleistungen, Mitgliederservice, Allgemeine Verwaltung, Unternehmenskommunikation und Strategische Kundenberatung tätig. Mit ihrem Fachwissen sowie mit den passenden Produkten und Diensten erleichtern sie die Arbeit der vielen ehren- und hauptamtlich Tätigen – vom Ortsverein über die Kreis- und Landesverbände bis hin zum Bundesverband.



Weitere Infos auf der Jubiläumsseite der DRK-Service GmbH

Dank

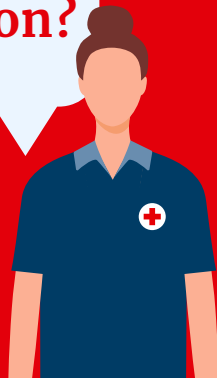
Anlässlich des Jubiläums richtete der Geschäftsführer Tobias Martin seine Worte sowohl an das DRK als auch an die Belegschaft seines Unternehmens: „Ein herzlicher Dank gilt den Verbänden und Einrichtungen des DRK, unseren Kundinnen und Kunden sowie langjährigen Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen, die enge Zusammenarbeit und die gemeinsamen Wegstrecken über viele Jahre hinweg. Ein ganz besonderer Dank gilt zudem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DRK-Service – ohne ihr tägliches Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Identifikation mit den Werten des DRK wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen. Sie sind das Fundament, auf dem unser Erfolg ruht.“ Die DRK-Service wird auch weiterhin als verlässliche Schnittstelle zwischen den Anforderungen des DRK und innovativen, bedarfsorientierten Lösungen wirken – in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die auf Dialog und Vertrauen baut.

Kontakt: Samuel Berhanu, info@drkservice.de



**Bleiben Sie
informiert**

**Kennen
Sie schon?**



Mediendatenbank

Die Mediendatenbank richtet sich vor allem an Presse- sowie Medienvertreterinnen und -vertreter. Sie bietet hochwertige Fotos und Videos zu allen Leistungsbereichen des DRK – geprüft, rechtegeklärt und direkt nutzbar für Berichterstattung.

 drk-mediendatenbank.de

Wissensdatenbank (WDB)

Die Wissensdatenbank ist die wichtigste Plattform für alle im DRK: Sie vereint eine umfangreiche digitale Bibliothek mit Dokumenten, Handreichungen und Bildern aus der gesamten Rotkreuzwelt – für ehren- sowie hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

 drk-intern.de/wissensdatenbank



Ihnen wurde dieser Newsletter weitergeleitet?
Jetzt einfach selbst anmelden und die FFI regelmäßig direkt ins eigene Postfach erhalten!

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz e.V., Carstennstr. 58, 12205 Berlin
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Christian Reuter, DRK-Generalsekretär
Redaktion: Marit Arnold, DRK-Service GmbH
Kontakt: verlag@drkservice.de